

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im elften Jahrhunderte treten schon Herren von Machland in der Geschichte auf und ein älterer Otto dieses Beinamens stiftete zwischen 1045 und 1065 Erla-Kloster im Lande unter der Enns am rechten Ufer der Donau unweit von der Stadt Enns <sup>1)</sup>. In der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts erscheinen Otto von Machland und sein Bruder Walchun öfter in verschiedenen Urkunden, thätig oder als Zeugen, besonders auch im alten Saalbucho von Klosterneuburg <sup>2)</sup>; daselbst kommt neben jenen beiden noch ein dritter Bruder, Namens Pertolfus, vor <sup>3)</sup>; dieser letztere scheint bald gestorben zu sein, weil in der späteren Geschichte immer nur die beiden ersteren auftreten.

Otto war mit Jeuta, einer gebornen Gräfin von Pilstein (Peilstein bei Melk) verehelicht, Walchun aber hatte Beatrix von Klamm zur Gemahlin; jener war kinderlos und wohnte gewöhnlich in seiner Burg Baumgartenberg am Fusse eines kleinen Berges, an den ein grosser Obstgarten angrenzte, woher auch der Name Baumgarten am Berg oder Baumgartenberg (mons pomarius) seinen Ursprung hat. Auf jenem Hügel hatte Otto ein Jagdhaus mit einer herrlichen Aussicht in die nahe und fernere Gegend bis zu den Bergen der Steiermark hin; dort stand auch eine kleine Kirche, zu Ehren des heil. Jakob und des heil. Ulrich erbauet, woher dieser Berg den Namen Ulrichs-Berg führte <sup>4)</sup>. Dieser Otto beschloss nun mit Einwilligung seiner edlen Gattin und seines Bruders Walchun sein Schloss Baumgartenberg in ein Kloster zu Ehren der heiligen Maria zu verwandeln und es Mönchen vom Cistercienser-Orden zu übergeben.

Er vollführte jenen Entschluss im Jahre 1141, und bat um Mönche aus dem Kloster Heiligenkreuz, dessen Filiale nun auch Baumgartenberg ward, denn es kamen auch einige derselben hieher, und der erste Abt hiess Friedrich. Die neue Stiftung (gewöhnlich datirt vom 6. Mai 1141) wurde ziemlich gut ausgestattet; Otto gab dazu sein Schloss, den Wald an dasselbe angrenzend Timnich genannt <sup>5)</sup> und Alles was er darin rechtlicher Weise besass; ferner das Gut Modmindsdorf <sup>6)</sup> bis nach Lavarin <sup>7)</sup> und zur Donau, dann Mühlen, Weiden, Wiesen, Gewässer und Alles was zur Kirche St. Jakob gehörte; endlich am Flüsschen Naarn 30 Mansus uncultivirten Landes. Dies geht aus einer Urkunde hervor vom Jahre 1141, in welcher Leopold V., Herzog in Baiern und

1) Stiftungsbrief bei Pez, Cod. dipl. epist. I, pag. 333, wo aber das Datum nicht richtig ist.

2) Fontes rerum austriacarum oder Österr. Geschichtsquellen, herausgegeben von der historischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Bd. IV. Liber Foundationum ecclesiae collegiatae Claustroneoburgensis. Wien 1851, S. 13, 22, 34, 37 u. s. w.

3) L. c., S. 13, Nr. 57.

4) Er heisst jetzt noch so; aber die Kirche und das Jagdhaus bestehen nicht mehr, nur ein grösseres und ein kleineres Haus sind oben.

5) Deiming, jetzt ein Dorf und Bach,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Baumgartenberg.

6) Jetzt Mettenstorf oder Mennstorf unweit vom Kloster.

7) Jetzt Labing, ein Dorf  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Stifte entfernt, in der Pfarre Mitterkirchen.